



RÜCKBLICK

auf`s vergangene Jahr

INHALT



ORGANISATION

- 03** WORT DES VR-PRÄSIDENTEN
- 05** WORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS
- 06** VERWALTUNGSRAT
- 07** ORGANIGRAMM



STROM

- 08** STROMVERSORGUNG NETZ
- 09** BESCHAFFUNG ENERGIE
- 10** VERTRIEB NETZ



WASSER

- 11** WASSERVERSORGUNG



FINANZEN

- 13** BILANZ
- 14** ERFOLGSRECHNUNG
- 14** GELDFLUSSRECHNUNG
- 15** VERWENDUNG DES BILANZERFOLGS
- 16** ANHANG
- 18** REVISIONBERICHT

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

tba energie ag

Giessengässchen 4
4663 Aarburg

Tel 062 599 15 00

info@tba-energie.ch
www.tba-energie.ch

KONZEPT UND GESTALTUNG

Mosaiq Kommunikationsagentur

4622 Egerkingen
www.mosaiq.ch



ORGANISATION



WORT DES VR-PRÄSIDENTEN

Energiewende und Gesetzesflut der Politik als anspruchsvolle Herausforderung

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Im 13. Geschäftsjahr konnte die tba energie ag (tba) trotz wiederum leicht sinkenden Absatzzahlen und gegenüber dem Jahr 2024 wiederum etwas tieferen Energiepreisen zugunsten der Kunden sowie aufgrund diverser Investitionen im Jahr 2025 ein befriedigendes und positives Ergebnis erzielen. Die tba wird jedoch in Zukunft mit wesentlich verschärften Gesetzesbestimmungen im Energiesektor vor massiv anspruchsvollere Herausforderungen gestellt. Diese sind für ein kleines Energieversorgungsunternehmen wie die tba kaum noch allein zu bewältigen, weshalb mit regionalen Partnern zusammengearbeitet werden muss, um aus Kostengründen Synergien gemeinsam nutzen zu können. Mit grossem Engagement wird die tba jedoch weiterhin bemüht sein, die Grundversorgung mit Strom und Wasser in ihrem Netzgebiet zu angemessenen Preisen jederzeit gewährleisten zu können.

Herausforderungen aufgrund verschärfter Gesetzesbestimmungen

Die folgende Übersicht zeigt die wesentlichsten Neuerungen ab 2026 auf einen Blick:

Stärkung der Grundversorgung: Mindestens 50 % des Stroms in der Grundversorgung müssen aus erneuerbarer Produktion in der Schweiz stammen (PV, Wasserkraft, Wind). Die tba muss in ihrem Netzgebiet mindestens 20 % Strom aus erneuerbaren Produktionsanlagen in der Schweiz in der Grundversorgung anbieten können (Art. 4a StromVV).

Förderung von Energiegemeinschaften: Einführung von «Lokalen Elektrizitätsgemeinschaften» (LEG) für gemeinsamen Solarstrom-Verbrauch im Quartier mit reduziertem Netztarif. Im Gegensatz zu früheren Modellen dürfen die Teilnehmer einer LEG das öffentliche Verteilnetz ihres Netzbetreibers nutzen, um den Strom untereinander zu handeln. Der Bundesrat hat den Abschlag auf 40 % festgelegt; ist eine Umspannung nötig, beträgt der Rabatt 20 %. Voraussetzung sind intelligente Messsysteme (Smart Meter).

Neue Spielregeln für Solarstrom: Um das Stromnetz trotz des rasanten Zubaus von Photovoltaikanlagen stabil und die Kosten im Rahmen zu halten, gelten ab 2026 neue Regeln für die Einspeisung. Neue Solaranlagen müssen so ausgelegt oder betrieben werden, dass maximal 70 % ihrer Modul-Nennleistung (DC-Leistung) ins Netz eingespeist wird. Der Ertragseinbussen beträgt im Jahresdurchschnitt maximal 3 %, da die Anlage an sonnenarmen Tagen unbegrenzt einspeisen kann.

Transparentere Stromrechnung: Separate Ausweisung der Kosten für «Messung», «Systemdienstleistungen» und «Stromreserve» auf der Rechnung. Die Kosten für den Stromzähler und die Messdatenerhebung werden ab 2026 als separate, monatliche Fixgebühr ausgewiesen (z.B. 6.90 CHF/Monat). Für Haushalte mit geringem Verbrauch kann dies zu einer leichten Erhöhung führen, während Vielverbraucher entlastet werden.

Beschleunigung von Grossprojekten: Gestraffte Bewilligungsverfahren und eingeschränkte Einsparungsmöglichkeiten für nationale Wind-, Solar- und Wasserkraftprojekte.

Grösste Herausforderungen für kleinere Energieversorgungsunternehmen

Die Umsetzung des neuen Stromgesetzes (Mantelerlass) stellt kleinere und mittlere Energieversorgungsunternehmen (EVU) vor erhebliche betriebswirtschaftliche, regulatorische und strategische Herausforderungen:

1. Finanzielle Schieflage durch neue Vergütungsregeln:

Statt bisher oft attraktiver, fester Einspeisetarife (teilweise über 30 Rappen/kWh) richtet sich die Vergütung ab 2026 an den deutlich tieferen, volatilen Marktpreisen aus. Der Bund deckelt den anrechenbaren Preis auf maximal 10.96 Rappen/kWh. Dies führt zu massiven Mindereinnahmen für Produzenten und verlängert die Amortisationszeiten von Photovoltaikanlagen.

2. Operative Komplexität durch neue Gemeinschaftsmodelle:

Die Einführung von LEG erfordert neue, reduzierte Netznutzungstarife sowie angepasste Abrechnungssysteme. Kleine EVU müssen als kompetente Berater auftreten und rechtssichere Verträge für neue Konstellationen entwickeln.

3. Investitionsdruck durch geändertes Einspeisemanagement:

Das Netz muss weiterhin auf die Spitzenlast ausgelegt sein – die Kosten bleiben hoch. Ab 2026 müssen EVU vermehrt netzdienliche Flexibilitäten beschaffen und vergüten, was Smart Meter als Voraussetzung erfordert.

4. Regulatorische Überforderung: Die schiere Menge und Geschwindigkeit der neuen Vorschriften überfordert viele kleinere EVU. Selbst Branchenvertreter wie Swisspower appellieren an den Gesetzgeber, die begrenzten Ressourcen der Energieversorger zu berücksichtigen.

5. Fazit – Vom Versorger zum Systemmanager: Für kleinere EVU bedeutet das Jahr 2026 einen grundlegenden Wandel ihrer Rolle: vom klassischen Stromlieferanten hin zu komplexen Systemmanagern, die Netzbetrieb, Markt, neue regulatorische Auflagen und eine Vielfalt an Kundenmodellen (LEG, ZEV, Prosumer) unter einen Hut bringen müssen.

Dank an die Mitarbeitenden der tba und an den Stadtrat

Für das wiederum erfolgreiche Geschäftsjahr 2025 gebührt ein grosses Dankeschön den Mitarbeitenden der tba, welche stets bestrebt sind, zum Wohle der Kundinnen und Kunden ihre Arbeitskraft pflichtbewusst und engagiert einzusetzen.

Der Alleinaktionärin der tba, der Einwohnergemeinde Aarburg, insbesondere dem Stadtrat als Aktionärsvertreter, möchte ich für die stets angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit bestens danken.

Nach 12 Jahren als Verwaltungsratspräsident werde ich an der GV 2026 aus dem Verwaltungsrat ausscheiden. Ich scheide mit grosser Wehmut, war die tba doch stets eine Herzensangelegenheit. Ich wünsche der tba weiterhin gutes Gelingen und dem neu zusammenzusetzenden VR ein geschicktes Händchen im immer komplizierter und anspruchsvoller werdenden Energiemarkt.

Hansueli Bircher,
Verwaltungsratspräsident



WORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Mit der Umsetzung des ersten Massnahmenpakets aus dem Mantelerlass stehen sämtliche Energieversorgungsunternehmen in der Schweiz vor erheblichen regulatorischen Herausforderungen. Als kleine Netzbetreiberin sind wir dabei in besonderem Mass gefordert und auf die Unterstützung externer Fachkompetenz angewiesen.

Nahezu zeitgleich hat der Bund den Entwurf eines Stromabkommens mit der EU vorgelegt. Sollte dieses Abkommen in absehbarer Zeit in Kraft treten, wird es die Schweizer Strombranche erneut grundlegend verändern. Angesichts der Tatsache, dass die gesetzlichen Ausbauziele für erneuerbare Energien sowie die Versorgungssicherheit im Winter nach wie vor nicht auf Kurs sind, dürfte ein solches Abkommen breite politische Unterstützung erhalten und bleibt für die langfristige Stabilität der Schweizer Stromversorgung von zentraler Bedeutung.

Zudem stehen wir vor weitreichenden gesetzlichen Veränderungen, die im Jahr 2026 in Kraft treten. Sie verlangen von uns eine frühzeitige Anpassung unserer Prozesse. Die Energiebranche befindet sich seit Jahren in einem raschen Wandel – technologischer Fortschritt und ein gesteigertes Nachhaltigkeitsbewusstsein haben eine einst eher statische Branche grundlegend verändert. Diesen Wandel gestalten wir aktiv mit.

Die tba energie ag hat entschieden, die seit Jahrzehnten geltenden Hoch- und Niedertarife durch einen einheitlichen Tarif abzulösen, sowie die Gerätesperrungen aufzuheben.

Dieser Schritt setzte umfangreiche Netzanalysen sowie komplexe Kalkulationen voraus.

Für unsere Kundinnen und Kunden bringt die Umstellung Dank der Hochtarifsenkung auf das Niveau des Niedertarifs keinen finanziellen Nachteil, sondern einen wesentlichen Vorteil: Sie gewinnen vollständige Flexibilität bei der Nutzung elektrischer Geräte, unabhängig von der Tageszeit. Gleichzeitig erfordert die Neuregelung eine Anpassung der bisherigen Nutzungsgewohnheiten. Erfahrungsgemäss braucht ein solcher Wandel im Alltag etwas Zeit. Mittelfristig erhoffen wir uns dadurch eine Glättung der Leistungsspitzen, die derzeit vor allem in den Abendstunden mit dem Einsetzen des bisherigen Niedertarifs deutlich sichtbar sind.

Bereits zu Jahresbeginn haben wir die über den Jahreswechsel unterbrochenen Sanierungsprojekte wieder aufgenommen. Sie sind ein zentraler Baustein für die Weiterentwicklung unserer Infrastruktur und die langfristige Effizienz unserer Versorgungsleistungen. Der milde Winter hat die Aussenarbeiten begünstigt und Unterbrechungen weitgehend verhindert.

Zum Abschluss danke ich allen Mitarbeitenden der tba energie ag herzlich. Ihr täglicher Einsatz ist die Grundlage dafür, dass wir in Aarburg eine zuverlässige Strom- und Wasserversorgung sicherstellen können. Mein Dank gilt ebenso dem Verwaltungsrat für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Begleitung in einem anspruchsvollen Umfeld. Wir gehen die kommenden Aufgaben gemeinsam und zuversichtlich an.

Raphael Marti,
Geschäftsführer



VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat besteht aus drei Mitgliedern, darunter ein Stadtrat, der die Stadt Aarburg vertritt. In der Vergangenheit umfasste der Verwaltungsrat fünf Mitglieder; ein Sitz wurde freiwillig aufgegeben und nicht neu besetzt. In vier regulären Sitzungen des Verwaltungsrats wurden die an-

stehenden Geschäfte effizient und kompetent bearbeitet. Die stets sachlichen und zugleich kritischen Diskussionen bilden die Grundlage für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der tba energie ag.



Hansueli Bircher
Präsident



Rolf Walser
Vizepräsident



Dr. Rolf Borner
Mitglied

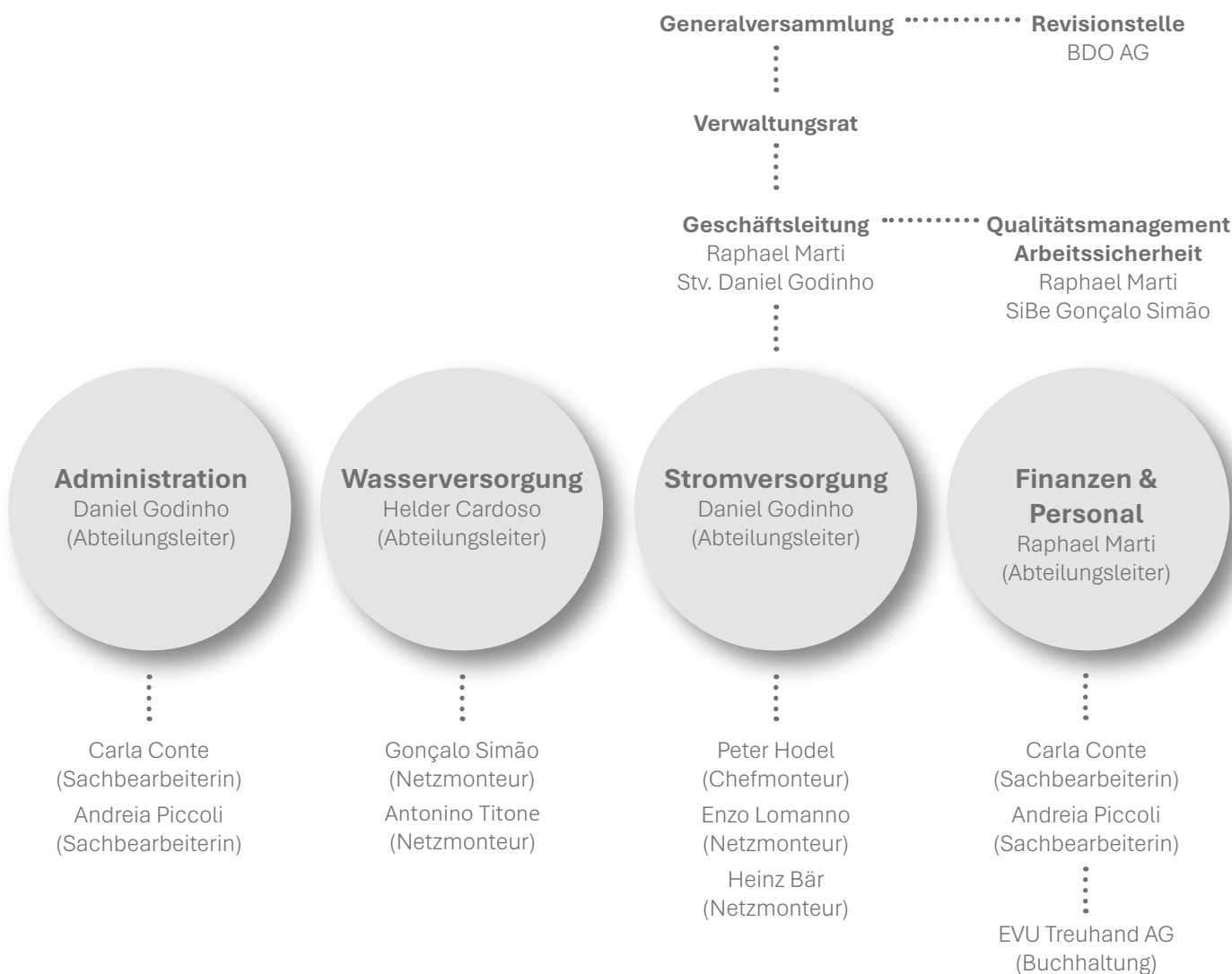
ORGANIGRAMM

Die tba energie ag ist verantwortlich für die Erzeugung, Beschaffung, Übertragung und Verteilung von Strom und Wasser im Versorgungsgebiet der Gemeinde Aarburg. Abgesehen von den Tiefbauarbeiten und einem Teil der Tätigkeiten am Mittelspannungsnetz können sämtliche operativen Aufgaben durch unser qualifiziertes Personal übernommen werden. Unsere langjährigen Mitarbeitenden zeichnen sich durch umfassendes Fachwissen in ihren jeweiligen Bereichen aus.

Als Querverbundunternehmen ist die tba effizient strukturiert, was es unseren Mitarbeitenden ermöglicht, in Notsitua-

tionen flexibel und gebietsübergreifend eingesetzt zu werden. Darüber hinaus sind wir im Rahmen unserer Dienstleistungen für die Planung, Installation und Wartung der Strassenbeleuchtung in der Stadt Aarburg zuständig.

Aufgrund von Kapazitätsgrenzen wird die Buchhaltung durch eine externe Treuhandfirma geführt. Diese Vorgehensweise hat sich in der Praxis als effektiv erwiesen und stellt in unserem Fall die kostengünstigste Lösung dar. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 belief sich unser Personalbestand auf insgesamt 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was 9.6 Vollzeitstellen entspricht.



STROM



STROMVERSORGUNG NETZ

Um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden, streben wir an, die Netzqualität jährlich durch gezielte Sanierungsmassnahmen zu erhöhen und stabil zu halten. In diesem Jahr haben wir die Werkleitungssanierungen teilweise in Zusammenarbeit mit der Stadt Aarburg durchgeführt. Folgende Projekte haben wir im Jahr 2025 in Angriff genommen:

- **in der Sägestrasse**
- **im Meisenweg**

- **im Falkenhofweg**
- **im Mühlemattweg**
- **in der Brodheiteristrasse**
- **im Aareweg**
- **in der Feldstrasse**

Die Netzverfügbarkeit in Aarburg bleibt weiterhin hoch. Im September kam es zu einem kurzen unvorhergesehenen Versorgungsunterbruch von ca. 4 Sekunden im Mittelspannungsnetz.

STROMVERSORGUNG IN ZAHLEN

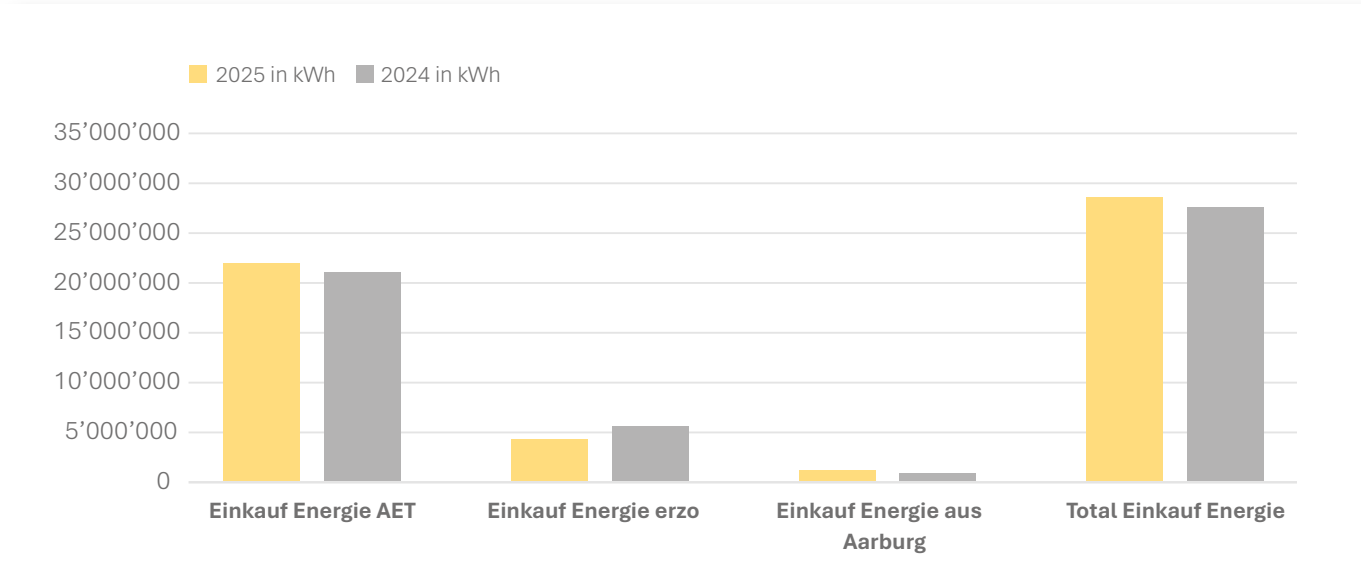
Anlagenklasse	2025
Mittelspannungsnetz (16 kV)	18.1 km
Niederspannungsnetz (230/400 V)	125.7 km
Trafostationen	28 Stk.
Transformatorenleistung	19 400 kVA
Verteilkabinen	192 Stk.
Installierte Zähler	4 950 Stk.
Zähler für Neubauten	8 Stk.
Zählereichungen / Zählerersatz	18 Stk.

BESCHAFFUNG ENERGIE

Die tba energie ag hat die für unser Netzgebiet erforderliche Energie auf dem freien Markt beschafft. Dabei wurden 78 % über iStrom von der Azienda Elettrica Ticinese (AET) erworben. Ein weiterer Anteil von 17 % stammt von der regionalen Kehrriichtverbrennungsanlage erzo (Entsorgung Region Zofingen), wobei 50 % dieser Energie als erneuerbare Energie klassifiziert werden können. Die Erzeugung von Energie aus

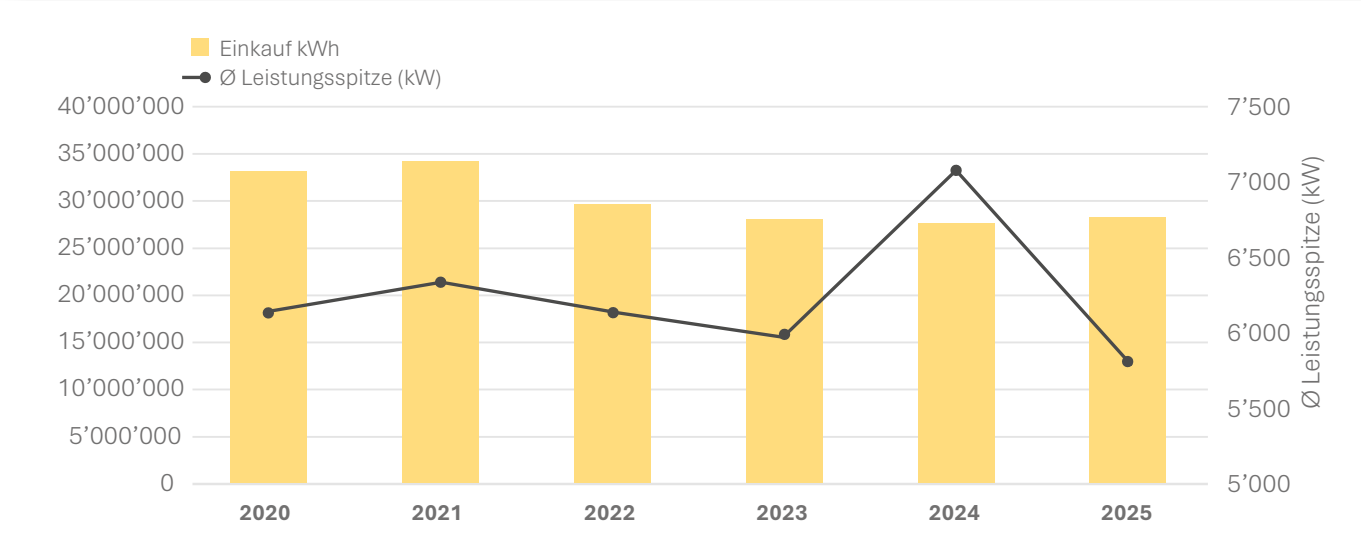
Photovoltaikanlagen zeigt einen kontinuierlichen Anstieg. In unserem Netzgebiet sind derzeit 214 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 3 603 kW installiert. Im Jahr 2025 wurden 48 neue PV-Anlagen in unser Netz integriert, was im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 20 Anlagen bedeutet. Die Menge der eingespeisten Energie betrug 5 %, da ein Grossteil der erzeugten Energie für den Eigenbedarf genutzt wird.

BESCHAFFUNG



ENERGIEEINKAUF 2020 – 2025

In der nachfolgenden Tabelle ist der Anteil der Kunden, die 2025 ihre Energie auf dem freien Markt eingekauft hat, nicht enthalten sind die freien Marktkunden mit 7.448 MWh.

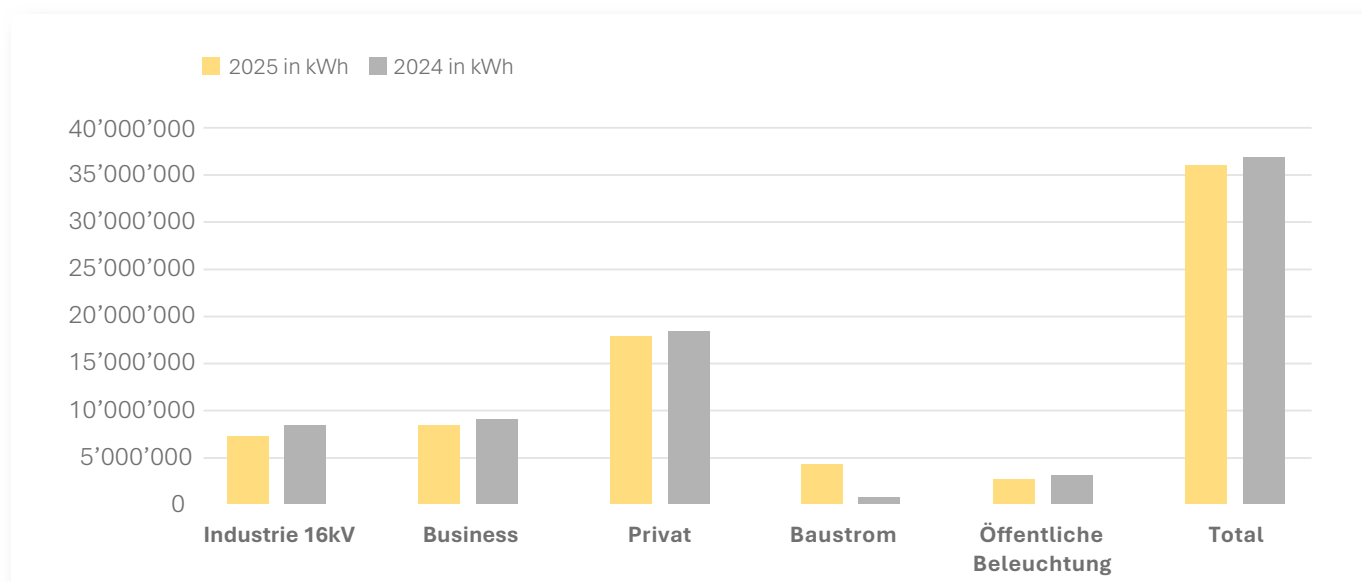


VERTRIEB NETZ

Im Berichtsjahr verzeichnete der Gesamtabsatz einen Rückgang von 2,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Reduktion ist vor allem auf Verbrauchsoptimierungen und den Zubau von PV-Anlagen bei unseren Industriekunden zurückzuführen. Im Bereich der öffentlichen Beleuchtung

(1 180 Leuchten) sank der Verbrauch um 2,2 %. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Einsatz energieeffizienter LED-Leuchten zurückzuführen, ergänzt durch eine optimierte Leuchtdauer – konkret sind insgesamt 6 742 Watt weniger installiert als im Vorjahr.

VERTRIEB





WASSER



WASSERVERSORGUNG

Um auch in der Wasserversorgung eine fortwährende Versorgungssicherheit zu gewährleisten, wurden etliche Meter bestehender Wasserleitungen ersetzt. Gemäss der Empfehlung des SVGW (Fachverband Wasser, Gas & Wärme) ist eine Wasserleitung nach 60–80 Betriebsjahren zu ersetzen. Um nicht in Verzug zu geraten, sind wir bestrebt, pro Jahr ca. 2 % der Gesamtlänge des Netzes zu ersetzen. Im Jahr 2025 waren folgende Strassenabschnitte betroffen:

- in der Sägestrasse
- im Meisenweg
- im Falkenhofweg
- im Mühlemattweg
- in der Brodheiterstrasse
- im Aareweg
- in der Feldstrasse

Der geplante Reservoirbau geht schleppend voran, da noch die Hürde mit dem Deponieplatz für den Aushub gemeistert werden muss, bevor die Bewilligungsphase eröffnet werden kann. Das Ziel ist nach wie vor, dass der Baustart im Jahr 2027 erfolgt.

UNTERHALT

Das Inventar- und Unterhaltssystem Inventsys ermöglicht es uns, jede Anlage – einschliesslich der Hydranten – in festgelegten Intervallen zu überprüfen und bei Bedarf zu reparieren. Im Laufe des vergangenen Jahres verzeichne-

ten wir insgesamt 16 Wasserleitungsbrüche, darunter 6 Hauszuleitungen, deren Reparatur zu Lasten der Eigentümerinnen und Eigentümer ging. Durch die jährlichen Messungen des Leck-Kontroll-Systems (LKS) konnten wir in unserem Versorgungsgebiet weitere Lecks identifizieren und beheben. Der ungemessene Verbrauch bzw. Verlust war im Vergleich zum Vorjahr tiefer, in Bezug auf die Fördermenge jedoch immer noch zu hoch.

Beim folgenschwersten Wasserleitungsbruch in der Oltnerstrasse liefen bereits innerhalb von 10 Stunden ca. 500 m³ Wasser aus und verursachten Kosten von über CHF 30 000.–. Die Wasserleitung in der Oltnerstrasse ist schon über 100 Jahre alt und muss dringend ersetzt werden – dies wird jedoch erst mit dem Sanierungsprojekt des Kantons möglich sein.

ALLGEMEIN

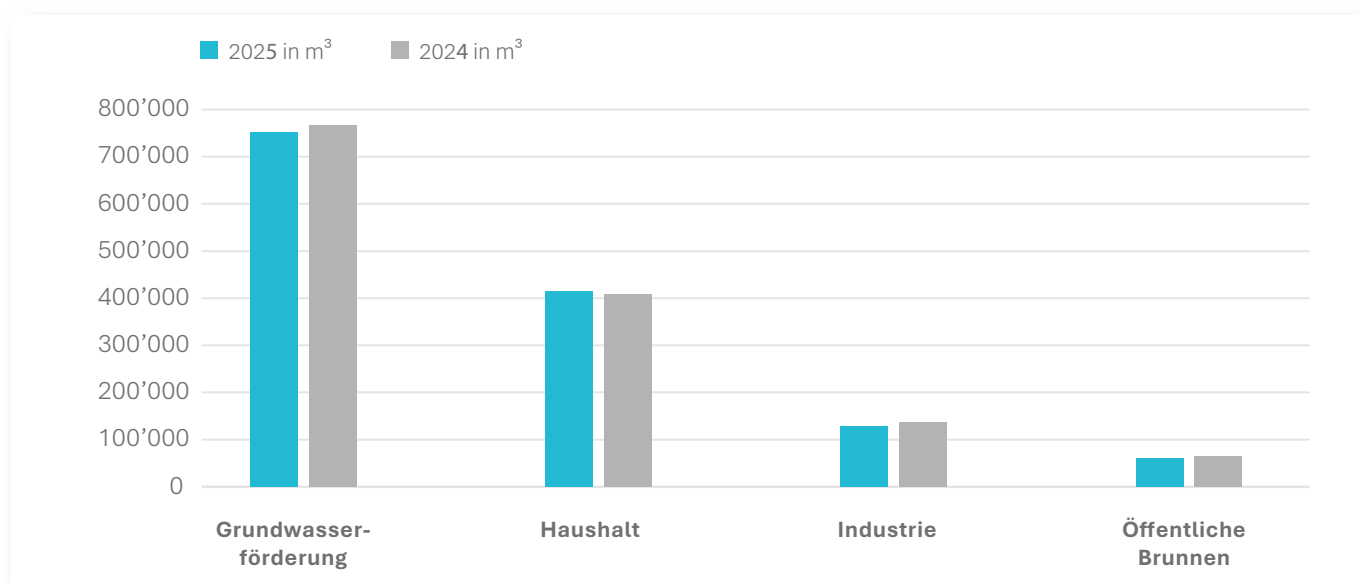
Unser Trinkwasser wird monatlich auf bakterielle Verunreinigungen untersucht. An verschiedenen Standorten haben wir Proben entnommen, die von der Firma Bachema analysiert wurden. Darüber hinaus erfolgt alle drei Monate eine umfassende Prüfung des Aarburger Trinkwassers auf chemische und bakterielle Verunreinigungen, wobei bislang keine Verunreinigungen festgestellt werden konnten. Somit können wir unseren Konsumentinnen und Konsumenten mit gutem Gewissen sauberes Wasser garantieren.

WASSERLEITUNGSNETZ IN ZAHLEN

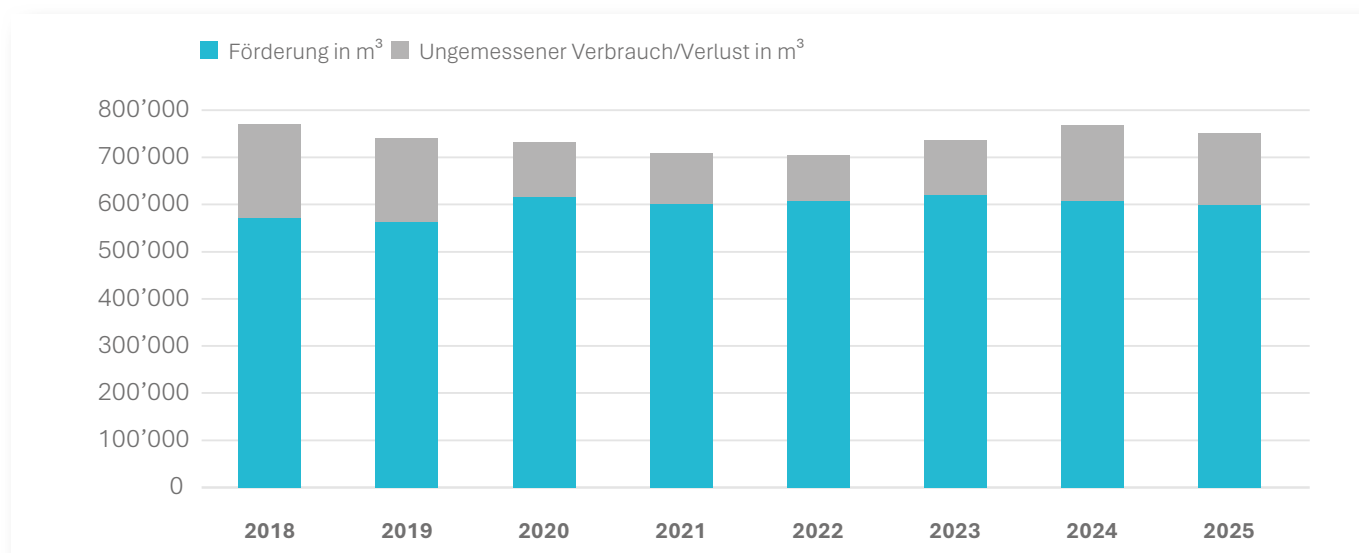
2025

Anzahl Reservoirre	3 Stk.
Gesamtvolumen der Reservoirre	2 680 m ³
Ersetzte Wasserleitungen	781 m
Gesamtlänge Leitungsnetz (ohne Hausanschlüsse)	41 594 m
Gesamtlänge Hausanschlüsse	26 817 m
Stromverbrauch für Wasserförderung	287 907 kWh
Stromkosten für Wasserförderung	89 083 CHF

WASSERABGABE IN M³



WASSERFÖRDERUNG IN M³



ZAHLEN & FAKTEN



BILANZ

31.12.2025

CHF

31.12.2024

CHF

AKTIVEN	23'909'229	100.0%	23'107'093	100.0%
Flüssige Mittel	1'396'683	5.8%	438'012	1.9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'544'860	14.8%	3'572'225	15.5%
Übrige kurzfristige Forderungen	21'582	0.1%	5'685	0.0%
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	56'232	0.2%	60'881	0.3%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	182'272	0.8%	496'879	2.2%
Total Umlaufvermögen	5'201'629	21.8%	4'573'682	19.8%
Finanzanlagen	31'200	0.1%	31'200	0.1%
Netzanlagen Strom	10'143'832	42.4%	10'001'818	43.3%
Messanlagen und Apparate	633'982	2.7%	842'840	3.6%
Netzanlagen Wasser	6'122'591	25.6%	5'950'565	25.8%
Übrige Sachanlagen	680'899	2.8%	639'469	2.8%
Anlagen im Bau	-	0.0%	10'259	0.0%
Immobilien	1'095'097	4.6%	1'057'260	4.6%
Total Anlagevermögen	18'707'600	78.2%	18'533'411	80.2%
PASSIVEN	23'909'229	100.0%	23'107'093	100.0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'782'290	7.5%	2'176'573	9.4%
Verbindl. aus Lief. und Leistungen gg. Beteiligten	441'452	1.8%	435'281	1.9%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	154'865	0.6%	115'407	0.5%
Übrige kurzfr. Verbindl. gg. Beteiligten	456'616	1.9%	444'998	1.9%
Passive Rechnungsabgrenzungen	84'717	0.4%	91'986	0.4%
Langfr. verzinsliche Verbindl. gg. Beteiligten	4'500'000	18.8%	3'500'000	15.1%
Total Fremdkapital	7'419'939	31.0%	6'764'245	29.3%
Aktienkapital	2'500'000	10.5%	2'500'000	10.8%
Gesetzliche Kapitalreserven	8'641'301	36.1%	8'641'301	37.4%
Freiwillige Gewinnreserven	20'000	0.1%	20'000	0.1%
Spezialreserve Wasser	540'707	2.3%	632'999	2.7%
Gewinnvortrag	4'490'840	18.8%	4'222'397	18.3%
Jahresgewinn	296'442	1.2%	326'151	1.4%
Total Eigenkapital	16'489'290	69.0%	16'342'848	70.7%

ERFOLGSRECHNUNG

	31.12.2025		31.12.2024	
	CHF		CHF	
Ertrag aus Energieverkäufen	4'151'027		5'025'992	
Ertrag aus Netznutzungsentgelten	3'438'773		3'646'599	
Ertrag aus Abgaben	1'313'160		1'779'958	
Ertrag aus Wasserverkäufen	810'936		809'767	
Ertrag aus Dienstleistungen	417'356		366'748	
Übrige Erträge	158'668		141'594	
Aktiviere Eigenleistungen	185'349		213'643	
./. Erlösminderungen	-25'444		-31'882	
Subtotal Erträge	10'449'825	102.1%	11'952'419	101.9%
Konzessionsabgabe an Gemeinde Aarburg	-214'035	-2.1%	-220'186	-1.9%
= NETTOERTRAG	10'235'790	100.0%	11'732'232	100.0%
Beschaffungsaufwand	-5'589'864		-6'959'796	
Aufwand aus Förderabgaben	-839'189		-883'101	
Material und Fremdleistungen	-170'978		-287'850	
Subtotal Direkter Aufwand	-6'600'031	-64.5%	-8'130'747	-69.3%
BRUTTOGEWINN	3'635'759	35.5%	3'601'485	30.7%
Subtotal Personalaufwand	-1'371'226	-13.4%	-1'404'550	-12.0%
Subtotal übriger betrieblicher Aufwand	-858'763	-8.4%	-812'399	-6.9%
BETRIEBSERGEBNIS 1 (E B I T D A)	1'405'770	13.7%	1'384'536	11.8%
Subtotal ordentliche Abschreibungen	-952'388	-9.3%	-944'393	-8.0%
Subtotal Ausserordentliche Abschreibungen	-11'686	-0.1%	-2'142	0.0%
BETRIEBSERGEBNIS 2 (E B I T)	441'696	4.3%	438'002	3.7%
Subtotal Finanzerfolg	-92'449	-0.9%	-87'682	-0.7%
BETRIEBSERGEBNIS 3	349'247	3.4%	350'319	3.0%
Subtotal a.o./periodenfr. Aufwand und Ertrag	-378	0.0%	33'691	0.3%
Subtotal Steueraufwand	-52'426	-0.5%	-57'859	-0.5%
JAHRESGEWINN	296'442	2.9%	326'151	2.8%

GELDFLUSSRECHNUNG

	31.12.2025		31.12.2024	
	CHF		CHF	
A) Geschäftstätigkeit				
Jahresgewinn	296'442		326'151	
+ Abschreibungen	964'074		946'534	
+/- Veränderung Delkredere	-4'093		21'275	
+/- Veränderung Rückstellung	-		-	
+/- Veränderung Deckungsdifferenzen	237'301		-200'452	
A1 = Cash Flow	1'493'724		1'093'509	
Δ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31'458		-521'748	
Δ Übrige kurzfristige Forderungen	-15'897		562	
Δ Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4'649		3'550	

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Δ Aktive Rechnungsabgrenzungen	77'305	-54'405
Δ Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	-388'112	658'464
Δ Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Δ Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	51'076	-123'904
Δ Passive Rechnungsabgrenzungen	-7'270	-56'285
A2 = Veränderung Nettoumlaufvermögen	-246'790	-93'765
A3 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (A1 + A2)	1'246'934	999'743
B) Investitionstätigkeit		
Δ Investitionen in Finanzanlagen	-	-
Δ Investitionen in Beteiligungen	-	-
Δ Investitionen in Sachanlagen	-1'050'179	-2'044'791
Δ Investitionen in Immobilien	-88'084	-
Δ Investitionen in Immaterielle Werte	-	-
B1 Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1'138'263	-2'044'791
C) Finanzierungstätigkeit		
Δ Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'000'000	-
Δ Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-	-
Δ Kapitaleinlagereserve	-	-
- Dividendenausschüttung	-150'000	-150'000
C1 Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	850'000	-150'000
D) Veränderung Flüssige Mittel (A3 + B1 + C1)	958'670	-1'195'048
E) Nachweis Fonds		
Bestand Flüssige Mittel am 1.1.	438'012	1'633'060
Bestand Flüssige Mittel am 31.12.	1'396'683	438'012
E1 = Veränderungen Flüssige Mittel	958'670	-1'195'048

VERWENDUNG DES BILANZERFOLGS

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Bilanzerfolg per 1.1.	4'490'840	4'222'397
+ Jahresgewinn gemäss Erfolgsrechnung	296'442	326'151
Zur Verfügung Generalversammlung	4'787'282	4'548'548
- Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-	-
- Entnahme aus der Spezialreserve Wasser *	277'961	92'291
Zur Verfügung der Aktionäre	5'065'243	4'640'840
- Dividendenausschüttung	-150'000	-150'000
Vortrag Bilanzenerfolg auf neue Rechnung	4'915'243	4'490'840

ANHANG

31.12.2025

CHF

31.12.2024

CHF

Erläuterungen

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Bilanz- und ER-Positionen

Angewandte Zinssätze für Positionen "Nahestehende"

Passivposten bis CHF 1'000'000	3.75%	3.75%
Passivposten ab CHF 1'000'000	1.75%	2.00%

Bewertung Delkredere

Gesamtbestand Debitoren In- und Ausland	3'295'427	3'329'813
Delkredere	-90'883	-94'976
Delkredereansatz	2.8%	2.9%

Bewertung Warenvorräte

Wert Waren- und Materiallager brutto	84'348	91'322
- Warenreserve	-28'116	-30'441
= Buchwert Waren- und Materiallager netto	56'232	60'881
Warenreserve in % Bruttowert	33.3%	33.3%

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Div. Betriebs- und Verwaltungsaufwand FJ	-	17'700
Noch nicht erhaltener Ertrag	-	59'605
Guthaben aus Deckungsdifferenzen Netz	182'272	419'574
Total Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	182'272	496'879

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Anfangsbestand Netzanlagen per 1.1.	23'429'412	22'618'308
./. Kummulierte Abschreibungen per 1.1.	-13'427'594	-12'997'375
+ Investitionen	829'625	835'740
- Beiträge Hausanschlüsse	-257'300	-24'636
- Desinvestitionen / Abbruch bestehende Anlagen	-2'561	-
- Abschreibungen laufendes Jahr	-427'750	-430'220
= Endbestand Netzanlagen per 31.12.	10'143'832	10'001'818

Anfangsbestand Messanlagen und Apparate per 1.1.	2'709'775	2'622'389
./. Kummulierte Abschreibungen per 1.1.	-1'866'935	-1'650'247
+ Investitionen	8'604	87'385
- Desinvestitionen / Abbruch bestehende Anlagen	-	-
- Abschreibungen laufendes Jahr	-217'461	-216'688
= Endbestand Messanlagen u. Apparate per 31.12.	633'982	842'840

Anfangsbestand Netzanlagen Wasser per 1.1.	8'060'039	7'336'110
./. Kummulierte Abschreibungen per 1.1.	-2'109'474	-1'965'185
+ Investitionen	704'136	904'237
- Beiträge Hausanschlüsse	-362'983	-166'897
- Desinvestitionen / Abbruch bestehende Anlagen	-9'125	-2'142
- Abschreibungen laufendes Jahr	-160'003	-155'557
= Endbestand Netzanlagen Wasser per 31.12.	6'122'591	5'950'565

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Anfangsbestand übrige Sachanlagen per 1.1.	2'038'831	1'689'669
./. Kummulierte Abschreibungen per 1.1.	-1'399'362	-1'365'524
+ Investitionen	138'356	408'963
- Desinvestitionen / Abbruch bestehende Anlagen	-	-
- Abschreibungen laufendes Jahr	-96'927	-93'638
= Endbestand übrige Sachanlagen per 31.12.	680'899	639'469
Anfangsbestand Anlagen im Bau per 1.1.	10'259	10'259
+ Investitionen	-	-
- Aktivierungen auf definitive Anlagen	-10'259	-
- Abschreibungen laufendes Jahr	-	-
= Endbestand Anlagen im Bau per 31.12.	-	10'259
Anfangsbestand immobile Sachanlagen per 1.1.	2'522'712	2'522'712
./. Kummulierte Abschreibungen per 1.1.	-1'465'452	-1'417'162
- Abschreibungen laufendes Jahr	-50'247	-48'290
= Endbestand immobile Sachanlagen per 31.12.	1'095'097	1'057'260
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Abgrenzung Buchhaltungs-/Abschlusskosten	12'000	12'000
Abgrenzung Revisionskosten	5'000	5'000
Abgrenzung Personalkosten	47'766	60'252
Abgrenzung übrige Betriebs- und Verwaltungskosten	6'000	7'500
Abgrenzung Direkte Steuern	13'950	7'235
Total Passive Rechnungsabgrenzungsposten	84'717	91'986
Gesamtbetrag der netto aufgelösten Wiederbeschaffungs-reserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven	keine	keine
Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz		
tba energie ag, Aktiengesellschaft (AG) mit Sitz in Aarburg		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 10	< 10
Firma, Rechtsform, Sitz der Unternehmen, an denen direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen bestehen, sowie Kapital- und Stimmenanteil		
iStrom AG, Aktiengesellschaft (AG) mit Sitz in Wohlen (AG), Kapital- und Stimmenanteil		
Kapitalanteil	7.51%	7.51%
Stimmenanteil	3.04%	3.04%
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	-	-
Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Auflösung Rückstellung Steuern VJ	632	-
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-	18'501
Zahlungseingang aus ausgebuchter Kundenforderung VJ	-	15'190
Diverses	-1'010	-
Total a.o., periodenfremde und einmalige Erfolge	-378	33'691
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	keine	keine

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
An die Generalversammlung der

tba energie ag, Aarburg

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 13 bis 17 dargestellte Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) der tba energie ag für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision gemäss Art. 729a Abs. 1 OR sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und der Antrag des Verwaltungsrats nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

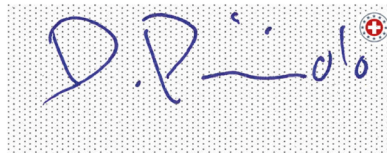
Aarau, 7. Mai 2026

BDO AG

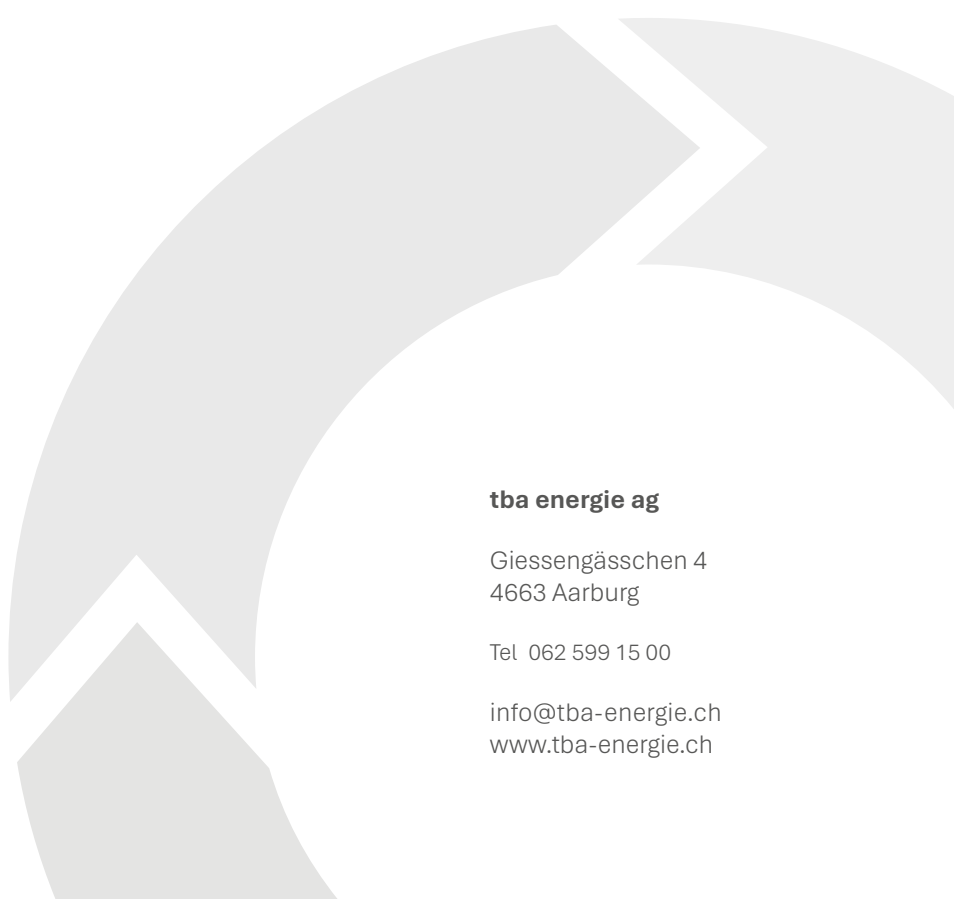


Martin Aeschlimann

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Dario Picciolo

A large, light grey circular graphic in the bottom right corner, composed of several thick, curved segments that form a partial circle.

tba energie ag

Giessengässchen 4
4663 Aarburg

Tel 062 599 15 00

info@tba-energie.ch
www.tba-energie.ch